



# ICCRS Rundbrief

AUSGABE XLIII, NUMMER 2

MÄRZ-APRIL 2017

Feiere mit uns das CE-Jubiläum:

## Das Jubiläum als Wiederherstellung

■ Dr. Mary Healy

IN DIESER AUSGABE

ICCRS Rundbrief

Feiere mit uns das CE-Jubiläum

### Das Jubiläum als Wiederherstellung

Dr. Mary Healy

Schnappschuss von ICCRS-Ratsmitgliedern:

Jane Guenther

ICCRS Leiterinformationen

### Charismatisches Gebetstreffen oder Gebetsclub

Endie Rahardja

### Frucht bringen, die bleibt

David G. Bustamante Cuéllar

### Über das Gebetstreffen hinaus

Andres Arango

Fragen an den Theologischen Ausschuss von ICCRS:

### Ist es richtig, von „Gott vergeben“ zu sprechen?



Ein Jubiläum ist eine Zeit der Freude und Gnade und des Feierns. Wie der hl. Johannes Paul II über das Große Jubiläum zum Jahr 2000 schrieb: „Der Ausdruck „Jubiläum“ spricht von Freude; nicht nur von innerer Freude, sondern von einem Jubel, der sich auch nach außen hin kundtut.“

Die Ursprünge des Jubiläums finden sich im Buch Levitikus, wo Gott sein Auserwähltes Volk lehrt, die Zeit zu heiligen. Durch Mose auf dem Berg Sinai wies der Herr die Israeliten an, wie sie ihr Leben im Rhythmus von Wochen, Monaten und Jahren in einer Weise ordnen können, dass sie beständig in ihrer Gemeinschaft mit ihm und miteinander erneuert werden. Sie sollten den siebten Tag heiligen, den Sabbat; jeden Neumond feiern und jedes Jahr einem liturgischen Zyklus von besonderen Festen und Zeiten folgen.

Und über den jährlichen Kalender hinaus waren bestimmte Jahre heilig. Der Herr gebot, dass jedes siebte Jahr ein Jahr der Sabbatruhe (Lev 25,1-7) sein solle. Das heißt, die Menschen sollten von landwirtschaftlicher Arbeit ruhen und das Land selbst „ruhen“ oder brachliegen lassen – es konnte nicht gesät oder geerntet werden. Das Sabbatjahr zu begehen, war ein Akt des Gottvertrauens. Es erforderte Vertrauen, dass Gott die Menschen sogar ohne menschliche Arbeit mit genügend zu essen versorgen würde, durch das, was von selbst wuchs oder was sie von früheren Jahren gelagert hatten. Das Sabbatjahr half sicherstellen, dass das Volk Gottes nicht zu Sklaven der Arbeit wurde, dass sie sich nicht in einer utilitären Sicht oder einer Konsumsicht der Wirklichkeit verschließen würden.

Noch größer als das Jahr der Sabbatruhe war das Jubeljahr (Lev 25,8-55). Das Jubeljahr war eine Art Supersabbat, das nach siebenmal sieben Jahren stattfinden sollte – also im fünfzigsten Jahr. Es wurde „Jubeljahr“ (hebräisch yobel) genannt, da es am Ende des neunundvierzigsten Jahres durch das Blasen des Widderhorns (yobel) verkündet wurde. In Levitikus wird weiter ausgeführt, dass das Jubeljahr ein Jahr der Ruhe, der Freisetzung und Rückkehr sein soll.

Es ist ein Jahr der Ruhe, denn wie im Sabbatjahr ist den Menschen aufgetragen, das Jahr von ihrer landwirtschaftlichen Arbeit freizunehmen und das Land brachliegen zu lassen. Lange vor modernen

Vorstellungen von Fruchtwechsel lehrte der Herr Israel, wie sie das Land zur Erholung der Nährstoffe ruhen lassen sollen!

Es ist ein Jahr der Freisetzung, weil alle Israeliten, die sich als Sklaven verdingt hatten, um eine Schuld zu bezahlen (eine verbreitete Praxis im Altertum), Freiheit erlangen sollten. Das bedeutet, dass kein Israelit ein wirklicher Sklave sein kann; er ist bloß ein verdingter Arbeiter, der früher oder später Freiheit erlangt. Das Volk Israel wurde somit daran erinnert, dass sie Diener Gottes allein sind, der sie aus der Sklaverei in Ägypten befreit hat. Das Buch Deuteronomium fügt später eine weitere Form der Freisetzung hinzu: während des Jubeljahrs wurden alle Schulden erlassen (Dt 15,1). Niemand, der dem Volk Gottes angehört, kann auf Dauer durch die Last einer Schuld unterdrückt werden.

Und es ist ein Jahr der Rückgabe, weil alles Land, das verkauft worden war (ein weiterer verbreiteter Weg, Schulden zurückzuzahlen), dem ursprünglichen Besitzer zurückgegeben werden musste, und der Besitzer konnte auf sein Land zurückkehren. Das Jubeljahr stellte sicher, dass Landverkauf eigentlich nur eine Langzeitpacht war. Das war von entscheidender Bedeutung, denn der Anteil einer israelitischen Familie am Heiligen Land, war keine Immobilie, die wie ein Gut gehandelt werden konnte, sondern ein heiliges Erbe vom Herrn. Kein Mitglied des Volkes Gottes konnte auf Dauer von seinem Land getrennt werden.

Das Jubeljahr ermöglichte also dem gesamten Volk Gottes, in der Freiheit und der Fülle des Lebens zu bleiben, die er für sie gewünscht hatte. Kein Israelit konnte auf Dauer verarmen, und keine kleine Gruppe von Menschen konnte den Großteil des Wohlstands aufhäufen. Aber leider ist zweifelhaft, ob das Jubeljahr je wirklich gemäß der Anweisungen des Herrn durchgeführt wurde.

Die Israeliten erlebten die bittere Frucht der Missachtung der Gebote Gottes, was in ihrem Exil und der Babylonischen Gefangenschaft gipfelte – dem Gegenteil von Ruhe, Freisetzung und Rückgabe. Aber durch den Propheten Jesaja verkündete Gott, dass Wiederherstellung kommen würde:

*Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt.*

*Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe*

*und alle heile, deren Herz zerbrochen ist,  
damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde  
und den Gefesselten die Befreiung,  
damit ich ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe,  
einen Tag der Vergeltung unseres Gottes,  
damit ich alle Trauernden tröste,  
die Trauernden Zions erfreue, ihnen Schmuck bringe anstelle von  
Schmutz, Freudenöl statt Trauergewand,  
Jubel statt der Verzweiflung. (Jes 61,1-3)*

Das "Gnadenjahr des Herrn" bezieht sich auf das Jubeljahr. Gott verheißt, dass das Kommen des Messias ein neues, größeres Jubeljahr sein wird, eine Zeit der Freiheit und Heilung, des Trostes und der Freude.

Und was geschah, als Jesus kam? Zu Beginn seines öffentlichen Dienstes ging er in Nazaret in die Synagoge und las diesen Abschnitt aus der Schriftrolle des Propheten Jesaja. Dann verkündete er seinen fassungslosen Zuhörern: „Heute hat sich das Schriftwort, das ihr eben gehört habt, erfüllt“ (Lk 4,21). Jesus proklamierte, dass seine gesamte Sendung darin besteht, das neue, immerwährende Jubeljahr einzuführen – die wahre Ruhe, Freisetzung und Rückgabe, von denen das frühere Jubeljahr nur eine Vorahnung gab. Er gibt uns die wahre Ruhe der Gemeinschaft mit Gott, die wahre Freisetzung von der Knechtschaft der Sünde und die wahre Rückkehr in das verheißene Land, das Gott immer für uns beabsichtigt hatte: den Himmel.

In der Kirchengeschichte war die Vorstellung vom Jubeljahr lange in Vergessenheit geraten, bis Papst Bonifatius VIII im Jahr 1300 ein Jubeljahr verkündete und Christen einlud, es durch Almosen, Werke der Barmherzigkeit und Wallfahrten zu begehen. Seitdem feiert die Kirche immer wieder mal Jubeljahre und manchmal „außerordentliche“ Jubiläen (also nicht im Fünfzigjahresabstand), wie das von Papst Franziskus ausgerufenen Jahr der Barmherzigkeit. Und was hat all das mit dem Jubiläum der Katholisch-Charismatischen Erneuerung zu tun? Es ist interessant zu bemerken, dass das Jubeljahr Israels eine spezielle Verbindung zu Pfingsten hat, denn wie Pfingsten immer am fünfzigsten Tag nach dem Pascha gefeiert wird (7x7+1), wird das Jubeljahr jedes

fünfzigste Jahr begangen (7x7+1).

Der Beginn der Erneuerung vor fünfzig Jahren war eine Art neues Pfingsten, das sich wie ein heiliges Feuer in der ganzen Kirche ausbreitete und zahllose Menschen in eine Erfahrung der Liebe Gottes und der herrlichen Majestät Jesu gebracht hat. Es ist angebracht, das Jubiläum dieses großen Wirkens Gottes zu feiern, indem wir Gott bitten, in uns die wunderbaren Dinge zu erneuern, die er in uns durch die Taufe im Heiligen Geist getan hat. Spezifisch könnten wir dieses Jahr:

Das Jubiläum als Ruhe feiern, indem wir extra Zeit von unserer Arbeit, selbst der Arbeit im Dienst, freinehmen und uns einfach an der Frucht freuen, die Gott durch die Charismatische Erneuerung hat wachsen lassen. Extra Zeit nehmen, um Menschen zu besuchen, alte Freundschaften aufzufrischen, eine Wallfahrt zu machen und uns in Lobpreis und Anbetung an der Gegenwart des Herrn freuen.

Das Jubiläum als Freisetzung feiern, indem wir ausstehende Schulden vergeben – Schuld durch gegen uns begangene Übertretungen und vielleicht sogar materielle Schulden. Lassen wir das Jubiläum nicht verstreichen, ohne alles in unserer Macht Stehende zu tun, um zerbrochene Beziehungen zu heilen.

Das Jubeljahr als Rückkehr zu feiern, indem wir zu unserer ersten Liebe zurückkehren, der Leidenschaft für Jesus, die durch den Heiligen Geist in uns entfacht wurde, und zu dem kindlichen Vertrauen in Gott und reichem Ausüben der Geistesgaben, wie wir es vielleicht in der Vergangenheit gekannt haben.

Schließlich ist bemerkenswert, dass das lateinische Wort für Jubiläum *jobeus* sehr ähnlich klingt wie ein anderes lateinisches Wort *jubilus*. Die Kirchenväter meinten mit *jubilus* oder *Jubilieren* die von der Zunge erzeugten Klänge, die überfließende Freude ausdrückten, jedoch ohne Worte – das ist nichts anderes als die Sprachengabe! In Sprachen zu singen ist eine wunderbare Art, Gott im Geist zu preisen und ihm für die Gabe seines Sohnes Jesus, der Erfüllung des Jubeljahrs zu danken.

Dr. Mary Healy ist Professorin für Heilige Schrift am Sacred Heart Priesterseminar in Detroit und Vorsitzende des Theologischen Ausschusses von ICCRS. Sie ist die Autorin von: *Healing: Bringing the Gift of God's Mercy to the World* (Heilung: Der Welt die Gabe der Barmherzigkeit Gottes bringen). 🙏



**Bleiben Sie informiert über die Veranstaltung zum**

CATHOLIC CHARISMATIC RENEWAL

*Golden Jubilee 2017*

[www.ccrgoldenjubilee2017.org](http://www.ccrgoldenjubilee2017.org)



CCR-Golden-Jubilee-2017



CCR\_GJ2017

## Jane Guenther



Mein erster Kontakt mit der Charismatischen Erneuerung war 1977 in meinem ersten Studienjahr im Arrowhead Stadion. Es war eine Ehrfurcht einflößende Erfahrung mitzuerleben, wie 50 000 Personen Gott priesen und die spürbare Ehrfurcht, als alle davon erfasst wurden, das ich nur als heilige Stille beschreiben kann. Dort erlebte ich zum ersten Mal das Ruhen im Geist.

Ungefähr zehn Jahre begann ich bewusster eine persönliche Beziehung zum Herrn, als ich einen charismatischen Priester, den ich kannte, bat, mit mir um eine vollere Freisetzung des Heiligen Geistes zu beten. Das Verlangen in meinem Herzen war spürbar, und das war alles, was Gott brauchte, um mir viele Gaben zu schenken; ich habe immer den Ruf verspürt, diese in den Dienst der Kirche zu stellen. Im Vertrauen auf Gottes Vorsehung, dass er mich, so wie und wann ich es brauche, mit jeder guten Gabe versorgt. Die Sprachengabe eröffnete eine intime Kommunikation mit dem Herrn, und Tag für Tag erlebe ich, dass mir mehr und in größerer Tiefe gegeben wird. Das größte Kompliment, das man mir gemacht hat, ist, dass ich keine eigenen Interessen verfolge. Mein einziger Wunsch ist, zu tun, was Gott von mir möchte, und das Gefäß zu sein, zu dem er mich berufen hat.

Derzeit bin ich die Leiterin des Katholischen Erneuerungszentrums der Erzdiözese St. Louis. In den letzten elf Jahren ist dieser Dienst gewachsen, und mit einem Büro direkt im Pastoralen Zentrum der Erzdiözese ist es mir möglich, andere in der Kurie in Bezug auf die Wichtigkeit der Offenheit für den Heiligen Geist zu beeinflussen. Wir haben Einladungen erhalten, bei von anderen Organisationen unserer Erzdiözese durchgeführten Konferenzen für Jugendliche, junge Erwachsene, sowie Männer und Frauen zu beten und den Gaben des Heiligen Geistes mehr Raum zu geben, um den Söhnen und Töchtern Gottes zu dienen. Ich arbeite am Leben-im-Geist-Seminar in unserem Priesterseminar und einem daran anschließenden wöchentlichen Gebetstreffen für die Männer mit, das sehr fruchtbar ist. Ich freue mich auf die Aufgabe, Nordamerika, Mittelamerika und die englischsprachige Karibik im ICCRS-Rat zu vertreten. Sie nutzt eine Gabe, Bedürfnisse zu koordinieren und Ideen und Informationen zu verbreiten, was ich schätze.

Mich hat P. Wilfrid Stinissens Buch *Into Your Hands, Father, Abandoning Ourselves to the God Who Loves Us* (In deine Hände, Vater, uns dem Willen des Gottes ausliefern, der uns liebt) angesprochen. Die Taufe im Heiligen Geist befähigt uns, die Liebe Gottes kennenzulernen. Dieses Buch erschließt dazu neue Tiefen, wenn er uns einlädt, „unsere Vergangenheit auszuliefern“ und Gott zu erlauben, uns eine „neue Vergangenheit“ zu geben und so „gesunde Erinnerungen“ zu schaffen. Diese Art Freiheit im Herrn bereitet uns darauf vor, das zu empfangen, was Flor Hoffmans so beschreibt: „Ein Hurrikan der Liebe tobt über der Erde, er zieht, lockt an, schreit; lasst los, gebt nach, in Gottes Namen gebt nach, ihr alle zusammen.“

Meine tiefe Hoffnung für die Erneuerung, die vorangeht, ist, dass wir genau auf die Impulse des Heiligen Geistes hören können und keine Angst haben, uns durch sie leiten zu lassen und andere durch sie zu leiten. Komm, Heiliger Geist, komm! 🙏

### ICCRS Produkte

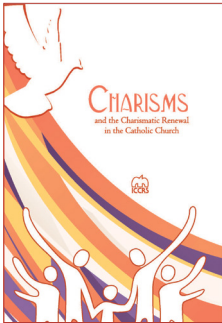
Im Laufe der Jahre hat ICCRS Bücher, Broschüren, DVDs und andere Ressourcen für die CE herausgebracht.

Jetzt können Sie unsere Produkte mittels Kreditkarte oder PayPal online erwerben, indem Sie die „Add to Cart“ Funktion auf der Website anklicken!

### Publikationen

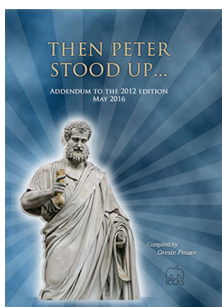
Add to Cart

Neue Publikation von ICCRS  
(in Englisch)



### CHARISMS

Für weitere Informationen:  
[www.iccrs.org](http://www.iccrs.org)



ERGÄNZUNG ZUM BUCH THEN PETER STOOD UP... („DANN STAND PETRUS AUF“ AUF ENGLISCH)

Dieses Büchlein erhält die Ansprachen von Papst Franziskus an die Charismatische Erneuerung von 2014-2015.

Nähere Informationen auf unserer Webseite: [www.iccrs.org](http://www.iccrs.org)

## HILFE! ICCRS braucht SIE, um mehr Menschen für den Herrn zu erreichen!



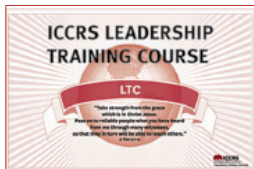
ICCRS benötigt gut organisierte, verantwortungsbewusste Menschen, die ein Talent für Sprachen haben, mehr als eine Sprache zu sprechen und bereit sind, sich im Dienst für ICCRS als freiwillige Helfer weltweit einzusetzen. Die Texte werden im allgemeinen vom Englischen ins Italienische, Spanische, Französische, Deutsche und Portugiesische übersetzt.

Für nähere Informationen siehe [www.iccrs.org](http://www.iccrs.org).

Bitte schicken Sie uns Ihre News aus Gruppe, Gemeinschaft oder NKG an [newsletter@iccrs.org](mailto:newsletter@iccrs.org).

## ICCRS SCHULUNG

Für mehr Informationen besuchen Sie [www.iccrs.org](http://www.iccrs.org) oder schreiben Sie eine E-Mail an [formation@iccrs.org](mailto:formation@iccrs.org).

**LTC • Arizona**

- 17 – 24 September 2017
- Kontakt: Carreno Yaneth → [yaneth.carreno@adp.com](mailto:yaneth.carreno@adp.com)

**LTC •ambia**

- 15 – 22 Oktober 2017
- Kontakt: Lawrence Kalando → [lawrencekalando@gmail.com](mailto:lawrencekalando@gmail.com)

Der ICCRS Leiter-Trainings-Kurs ist für Menschen jeden Alters von charismatischen Organisationen auf der ganzen Welt, die einige Zeit ihres Lebens darauf verwenden möchten, sich für Leitung innerhalb der CE schulen zu lassen. In Partnerschaft mit lokalen charismatischen Realitäten bietet ICCRS dieses einwöchige Programm an, das neue Leiter beruft und zurüstet sowie derzeitige Leiter stärkt und ermutigt.

**ITC • Botswana**

- 6 – 11 November 2017
- Kontakt: Alice Binny → [modisenyanea@bob.bw](mailto:modisenyanea@bob.bw)

**ITC • Deutschland**

- 1 – 7 Oktober 2018
- Kontakt: Christof Hemberger → [christof.hemberger@erneuerung.de](mailto:christof.hemberger@erneuerung.de)

Neue ICCRS Programm der schulung für den Dienst der prophetische fürbitte.

## ICCRS

**International Catholic  
Charismatic Renewal Services**

Adresse: Palazzo San Calisto, 00120 Vatican City – Europe  
 Telefon: +39 06 69 88 71 26/27  
 Fax: +39 06 69 88 72 24  
 Webseite: [www.iccrs.org](http://www.iccrs.org)  
 Email: [newsletter@iccrs.org](mailto:newsletter@iccrs.org)

Der *ICCRS Rundbrief* erscheint als internationale Publikation alle zwei Monate auf Englisch, Spanisch, Italienisch, Französisch, Portugiesisch, Deutsch, Arabisch und Rumänisch für die Charismatischen Erneuerung weltweit. Er möchte über das Wachstum und jüngste Entwicklungen der CE weltweit informieren sowie über von ICCRS organisierte Veranstaltungen.

Der Abdruck von Artikeln aus dem *ICCRS-Rundbrief* ist gestattet, solange ICCRS als Quelle angegeben wird. Der *ICCRS Rundbrief* ist kostenlos per E-Mail erhältlich oder, gegen eine Gebühr von 10 €, auch per Post. Zusätzlich kann man die *ICCRS Leiterinformationen* für 15 € im Jahr über E-Mail abonnieren.

**Abonnieren Sie den ICCRS Rundbrief und die ICCRS Leiterinformationen heute bzw. verlängern Sie ihr Abonnement!**  
 Damit sind Sie über Neuigkeiten und aktuelle Diskussionen rund um die CE jederzeit bestens informiert.

**ICCRS Ratsmitglieder**

- Michelle Moran, *England* (Präsident)
- Marcos Volcan, *Brasilien* (Vizepräsident)
- Andrés Arango, *EUA*
- Denise Bergeron, *Kanada*
- Jane Louise Guenther, *EUA*
- Ann Brereton, *Australien*
- David Gonzalo Bustamante Cuellar, *Bolivien*
- Diakon Christof Hemberger, *Deutschland*
- Jude Muscat, *Malta*
- Läufer. Francis Kalist, *Indien*
- Francis Edo Olotu, *Nigeria*
- Jean-Christophe Sakiti, *Togo*
- Endie Rahardja, *Indonesien*
- P. Wojciech Nowacki, *Polen*
- Oreste Pesare, *Italien* (Direktor)
- Claude Lopez, *Australien* (Berater)